

der einträglichsten landwirthschaftlichen Cultur 40% des Gesamt-Flächenraumes ein. Nach den einzelnen Ländern zeigt sich folgendes Verhältniss:

	Ackerland.	Weingärten.	Wiesen u. Gärten.	Weide.	Wald.
In Ungarn . . . . .	40.43%	1.61%	13.87%	17.19%	26.19%
in Siebenbürgen . . . . .	26.16 >	0.57 >	19.07 >	11.06 >	43.14 >
In Kroatien und Slavonien . . . . .	30.68 >	1.97 >	12.92 >	11.23 >	43.20 >
in der Militärgrenze . . . . .	20.53 >	1.07 >	17.96 >	16.69 >	34.75 >

Diese Zahlen sind dem im Jahre 1853 zusammengestellten provisorischen Kataster, oder vielmehr dem damals aufgestellten Grundsteuer-Provisorium entnommen, wobei zu bemerken ist, dass sich die Verhältnisse seither durch die Entwicklung des Ackerbaues sehr verändert haben, indem theils in Folge der Rodung grosser Waldstrecken, welche unter die Pflugschar kamen oder zu Weingärten umgestaltet wurden; theils und hauptsächlich durch die fortschreitenden Flussregulirungen, bei welchen hunderttausende von Jochen, die zu jener Zeit als Wiesen oder Rohrschlag verzeichnet waren, trockengelegt wurden, gegenwärtig den fruchtbarsten und erträgnissreichsten Boden bilden; ausserdem verfielen auch viele Tausend Joche des Weidelandes dem Pfluge, und vermehren so die Millionen Zentner des nur auf Ackerboden erzeugten Getreides, welche theils im Lande consumirt, theils in rohem Zustande oder als Mehl in's Ausland verführt werden.

Genauere diesbezügliche Daten sind nur von der Revision des Katasters, beziehungsweise der in Aussicht genommenen Herstellung eines stabilen Katasters zu erwarten, für welchen ein Gesetzentwurf im Finanzministerium schon ausgearbeitet und dem Reichstage unterbreitet wurde.

Vorläufig müssen wir uns mit den gegenwärtigen Daten begnügen, welche ergänzt durch die von Seite des statistischen Bureau's alljährlich gesammelten Erntedaten hinreichendes Material bieten, um daraus ein ziemlich getreues Bild unserer landwirthschaftlichen Produktion entwerfen zu können.

Bevor wir diese Daten genauer darlegen, ist es nothwendig, vor Allem zu constatiren, was unser Boden producirt und was für nützliche Gewächse auf demselben gedeihen.

Da bieten sich uns natürlich in erster Reihe die Getreidearten zur Prüfung dar, welche nicht allein den Bedarf der Bevölkerung decken, sondern auch den Haupt-Ausfuhrsartikel für den ungarischen Handel bilden.